

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 85 (1998)
Heft: 9: Stadt-Objekt : Kultur- und Kongresszentrum Luzern = Centre de culture et de congres de Lucerne = The Lucerne Culture and Congress Centre

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

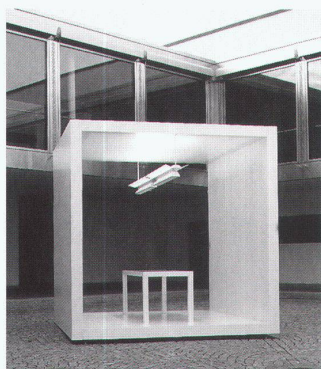
Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmennachrichten

Zumtobel Staff mit «Lichterlebnis» unterwegs

Mit einer attraktiven Wander-Präsentation unter dem Motto «Lichterlebnis» stellt die Zumtobel Staff AG, Zürich, ihre Leuchtenneuheiten '98 vor. Über ein eindrückliches Würfelkonzept erhalten Architekten, Lichtdesigner, Elektroplaner und andere Lichtinteressierte Inspirationen, wie sich mit gezieltem Einsatz von innovativen Lichtlösungen Stimmung und effektvolles Lichterlebnis gestalten lassen. Neben anderen Neuheiten steht vor allem das zukunftsweisende Konzept «Balanced Lighting» mit getrennt elektronisch regulierbaren indirekten und direkten Lichtanteilen innerhalb einer Leuchte im Mittelpunkt.



Geplante Veranstaltungsorte und -termine sind: 22.9. Neuchâtel, Salle de la cité universitaire, 24.9. Fribourg, Restaurant de la Grenette, 28.9. Lausanne, Beau-Rivage Palace, 1.10. St. Gallen, WBZ Holzweid, 5.10. Genf, Forum Park, 7.10. Sion, Salle Polyvalente, 19.10. Baden, Stadtcasino, 21.10. Luzern, Grand Hotel, 23.10. Basel, UBS Ausbildungszentrum, 29.10. Bern, Hotel «Allegro», 3.11. Chur, Kirchgemeindehaus Titthof, 9.11. Lugano, Palazzo di Congressi, 25.11. Messe Zürich.

Informationen und kostenlose Gästekarten sind bei Zumtobel Staff in Zürich unter Telefon 01 305 35 35 erhältlich.

Zumtobel Staff AG, Thurgauerstrasse 39, 8050 Zürich

Für den Hausfrieden

«Verstösse gegen die Waschküchenordnung werden in der Regel nicht im persönlichen Gespräch, sondern durch das Aufhängen gross- und kleinformatiger Botschaften (mit vielen Ausrufungszeichen) an Türen, Waschmaschinen und Wasserhähnen geahndet», heisst es im

Büchlein «Gebrauchsanweisung für die Schweiz» von Thomas Küng und Peter Schneider.

Höchste Zeit, auf dieses offenbar sehr schweizerische Problem angemessen zu reagieren: Mit Waschmaschinen und Tumblern aus Schweizer Produktion, die in Sachen Waschgeschwindigkeit, Hygiene, Bedienbarkeit sowie Ökologie und Ökonomie nichts zu wünschen übrig lassen. Die neuen Swissline-Waschautomaten WA5 und WA6 sowie die Swissline-Wäschetrockner WTA und WTC von Electrolux sind als Friedensstifter im Mehrfamilienhaus geeignet.

Die Waschmaschinen lassen sich dank der übergrossen Tür besonders einfach mit bis zu 5 bzw. 6 kg Trockenwäsche beladen. Ob sich die Tür nach links oder rechts öffnen soll, kann man übrigens wählen, sodass sich die Maschine optimal an die gegebene Bausituation anpassen lässt.

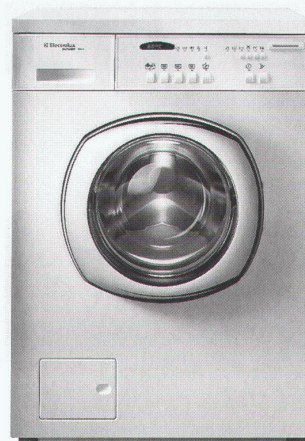
Die Bedienung ist denkbar einfach: Mit je einer Taste pro Programm und eindeutig bezeichneten Tasten für Zusatzfunktionen sind die Geräte «narrensicher». Das gewählte Programm und die Restlaufzeit lassen sich im LED-Display ablesen.

Beide Waschautomaten bieten nützliche Zusatzprogramme: eine Zusatzspülung für Allergiker, ein Hygieneprogramm zum Abtöten von Keimen in der Waschtrommel, ein Handwäscheprogramm für heikle Textilien und ein Energiesparprogramm.

WA5 und WA6 sind schon heute auf Zukunft eingestellt: Neue Waschprogramme für neue Gewebe oder neuartige Waschmittel kann der Servicetechniker einfach von seinem Laptop in den Programmspeicher der Maschine übertragen.

Zur vollständigen Ausstattung der Waschküche im Mietshaus gehört natürlich auch der passende Tumbler. Die Bedienung von WTA und WTC ist ebenso systematisch und einfach wie bei den Waschmaschinen. (Die Zusatzfunktionen «Pflegeleicht» und «Schontrocknen» sorgen dafür, dass auch empfindliche Textilien getrocknet werden können.)

Alle drei Systeme erlauben den Benutzern, Geld zu sparen: Über eine Zeitvorwahl kann man Wasch- und Trockenprogramme vorwählen, um die günstigen Nachtstromtarife ausnützen zu können. Ein Cash-Card-System lässt sich in alle Geräte integrieren. Die Benutzer erhal-



ten eine mit Bargeld «aufladbare» Cash-Card, die sie in das Gerät einführen müssen, um den Wasch- bzw. Trockenvorgang zu starten. Die Kosten werden automatisch von der Karte abgebucht.

Die legendären Streitigkeiten um den Waschküchenschlüssel werden dank der schnellen Programme von WA5, WA6, WTA und WTC mit Sicherheit schon bald ein gütliches Ende finden. Die neuen Wasch- und Trockenautomaten sind im Fachhandel erhältlich. Weitere Informationen und Bezugsquellennachweise gibt es beim Hersteller Electrolux, Zürich.

Electrolux AG, 8048 Zürich

Design von Phoenix – ein Markenprädikat

Axor Azzur ist eine junge Armatur. Phoenix Product Design, das Design-Studio mit Sitz in Stuttgart und Tokio, entwarf diese Armaturenserie 1997 für die Marke Axor von Hansgrohe. Und ab sofort ist Axor Azzur nicht nur mit blauem, sondern auch mit dem bernsteinfarbenen Griff «Topas» lieferbar.

In Axor Azzur werden mit der Kombination von zwei völlig unterschiedlichen Materialien, nämlich dem traditionellen Chrom und transluzentem Kunststoff, neue Wege im gestalterischen Bereich beschritten. Das Ergebnis ist ein Plus an formalen Möglichkeiten und ein Gewinn an haptischem Empfinden.



Produktdesign von Phoenix heisst: Perfektion und Individualität in jeder Disziplin. Seit Beginn der Zusammenarbeit gestaltete das Design-Team für die Marke Axor acht Armaturenlinien – konsequent im Styling, vom Waschtischmischer bis zu den Accessoires. Mit herausragenden internationalen Design-Preisen wurden die Produkte von Phoenix Product Design für das Unternehmen Hansgrohe und seine drei Programm-Marken Axor, Hansgrohe und Pharo inzwischen ausgezeichnet.

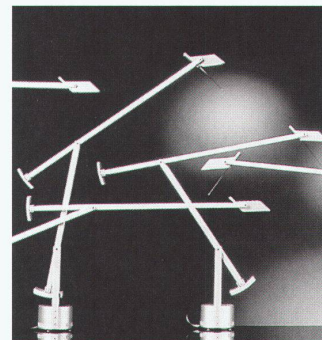
Hansgrohe GmbH, D-77757 Schiltach

TIZIO SILVER LIMITED

Mehr als 25 Jahre sind vergangen, seitdem Ernesto Gismondi, Präsident von Artemide, Richard Sapper beauftragt hat, eine Arbeitsleuchte zu entwerfen. Aus diesem Projekt entstand TIZIO.

Um den fünfundzwanzigsten Jahrestag der Entstehung dieser Lampe zu feiern, stellt Artemide eine exklusive Neuausgabe des Originalmodells vor, silberfarben lackiert und eloxiert: TIZIO SILVER LIMITED.

Jede Lampe ist mit einer Seriennummer und der Signatur von



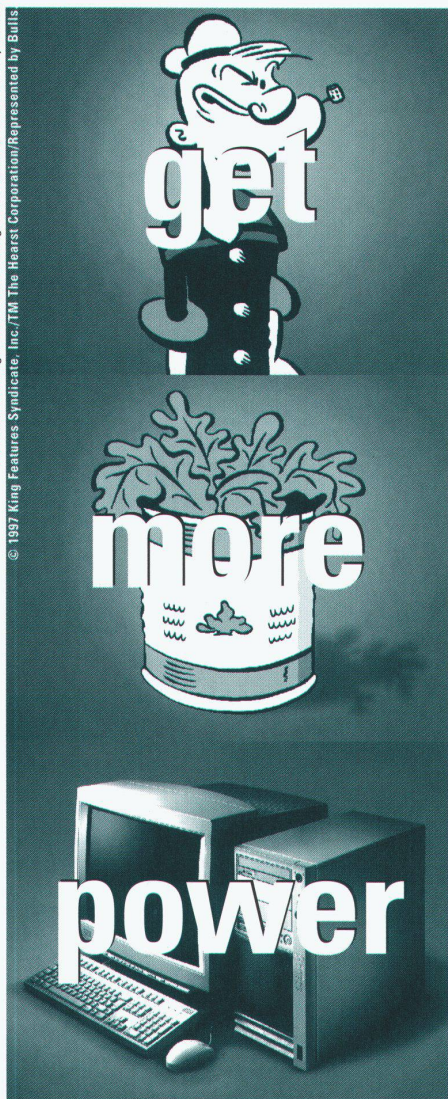
Richard Sapper auf dem oberen Arm versehen. In der Verpackung, schwarz- und silberfarbig, befindet sich eine Beschreibung dieses Meisterwerks des zeitgenössischen Designs.

Die Ausgabe des Lichtes auf den Gegenstand konzentrieren, der beleuchtet wird, die Ausmasse so weit wie möglich verringern und dabei eine weitläufige Bewegung ermöglichen – dies war die Idee, aus der TIZIO entstand und die Richard Sapper mittels eines originellen Ausgleichssystems durch Anwendung von zwei gelenkigen Armen, die wiederum aus Teilpaaren bestehen, entwickelt hat.

Die echte Innovation, die durch TIZIO gebracht wurde, ist jedoch

SIEMENS

The Intel Inside Logo and Pentium are registered trademarks of Intel Corporation. © 1997 King Features Syndicate, Inc./TM The Hearst Corporation/Represented by Suits



Müde, abgespannt, haben Sie Angst vor 3-D, CAD, DTP oder anderen datenintensiven Aufgaben?

Zur täglichen Leistungssteigerung empfehlen wir eine SCENIC Celsius Workstation.

Bis zu zwei Intel Pentium®II Prozessoren, enorm schnelle, grosse Harddisks und RAM in Hülle und Fülle sorgen für den wahren Leistungsschub. Ausserdem meistert sie mit starken Grafiksubsystemen, wie dem Diamond Fire GL 4000, jede grafische Herausforderung. Kräftig, ausbaufähig, kompatibel und unschlagbar günstig ist sie obendrein.

Zu den weiteren angenehmen Nebenwirkungen befragen Sie am besten gleich den Fachhändler.



Obstgartenstrasse 25, 8302 Kloten
Telefon 01/816 80 44, Telefax 01/816 81 68
Mo-Fr 10.00-18.30, Samstag 10.00-15.00

gleich um die Ecke...

CELSIUS Workstation
Siemens. Die Kraft des Neuen.

ihre konstruktive Zusammenstellung: ein Transformator, der am Fuss der Lampe angebracht ist, bringt die Spannung von 220V auf 12 V und speist eine Halogenlampe durch die Stäbe und Knöpfe. Diese haben nicht nur eine strukturelle Funktion, sondern dienen auch als Stromleiter, ohne Anwendung von Kabeln. Die Idee, Halogenlicht zu verwenden, war in den 70er-Jahren eine absolute Neuheit und beschränkte sich fast ausschliesslich auf die Scheinwerfer für Autos.

Mit der perfekten Synthese von Form, Funktion und Innovation wurde Tizio nicht nur zu einem Mythos in der Geschichte des Designs, sondern auch zur meistverkauften Leuchte von Artemide. Die Entwicklung von neuartigen Technologien sowie die Mitarbeit von wichtigen Vertretern des internationalen Designs haben Artemide zu einem bedeutenden Hersteller moderner Beleuchtungssysteme gemacht.
Artemide S.p.A.,
I-20010 Pregnana-Milanese

Innovativ ins dritte Jahrtausend

1952 durch Walter Bisang sen. gegründet, entwickelte sich die Bisang AG, Küssnacht am Rigi, zu einem der führenden Holz verarbeitenden Betriebe der Zentralschweiz und wird heute durch die zweite Generation geführt (Geschäftsleitung Walter Bisang jun. und Beat Bisang). Sie beschäftigt rund 50 Personen. Das Angebot umfasst einerseits den gesamten Bereich des Innenausbaus (Schreinerei, Möbeldesign, Küchenbau und Fensterbau). Andererseits im grossen Fabrikationsgebäude «Fänn» (Küssnacht a. R.) das industrielle Angebot Holzbau/Zimmeri/Systembau.

Im Schweizer Häuserbau hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten vieles verändert. Eine Trendwende zum Baustoff Holz hat stattgefunden. Das Umweltbewusstsein und die Rezession haben bei zahlreichen Auftraggebern den Wunsch nach neuen Ideen reifen lassen. Aus dieser Situation heraus ist die Kategorie der standardisierten und trotzdem variablen «Typenhäuser» entstanden.

Selbstverständlich ist es auch beim Bisang-Systembau so, dass der Architekt für die Ideen und das Raumkonzept zuständig ist. Die Bisang AG verfügt jedoch als Ergänzung dazu über die nötige zeitgemässe Infrastruktur sowie über das Know-how für eine optimale Umsetzung und eine einwandfreie Herstellung. Der Architekt wird nicht durch starre Element- oder Raster-Vorga-

ben eingeengt, sondern kann seine eigenen Ideen, Wünsche und Vorstellungen verwirklichen. Der Unterschied zur konventionellen Bauweise besteht im Wesentlichen in der äusserst rationalen Vorfabrikation der einzelnen Bauteile.



Die reibungslose Zusammenarbeit mit den Architekten hat sich bei der Bisang AG gut bewährt. Das innovative Angebot «Bisang-Systembau» stellt keine Konkurrenzierung der Architekturbüros dar. Der Architekt als Planer hat die Möglichkeit, sich bei der Bisang AG mit dem System vertraut zu machen und sich über eine Vielzahl von technischen Konstruktionsdetails ins Bild setzen zu lassen. Er kann sich aber auch über die möglichen statischen und materialspezifischen Werte im Holzbau informieren lassen. So lässt sich anschliessend das betreffende Objekt frei planen.

Holz ist bekannterweise ein Baustoff mit zahlreichen Vorteilen. Seine baubiologischen Vorzüge wirken sich wesentlich auf ein optimales Raumklima aus. Die Wärmedämmung erreicht Spitzenwerte und trägt zu einer ausgezeichneten Energiebilanz bei. Die trockene Bauweise bewirkt erstaunlich kurze Bauzeiten. Die Bauherrschaft profitiert auch von weitestgehender Gestaltungsfreiheit und vom Spielraum für Eigenleistungen.

Die moderne Arbeitsvorbereitung mit zeitgemässen CAD-Computerprogrammen und die leistungsfähige Herstellung dank der CNC-Holzbearbeitungsanlage führen zu einer qualitativ hochwertigen Produktion der Bauteile. Die rationelle Vorfabrikation der einzelnen Elemente in der grossen Werkhalle ermöglicht eine speditive Realisierung. Erfahrene, gut eingespielte Bisang-Montageteams garantieren optimale Abläufe auf der Baustelle. Bisang AG, 6403 Küssnacht am Rigi

